

Erzgebirgskreis

Im Jahr 2008 hatten 391 **Industriebetriebe** ihren Sitz im Erzgebirgskreis. Im Untersuchungszeitraum ist ihre Zahl um rund 20 Betriebe gestiegen (vgl. Tab. 1.1.2). Der Anteil an der Gesamtzahl der Industriebetriebe in Sachsen blieb ziemlich konstant bei knapp über 13 Prozent.

2008 betrug die Zahl der **tätigen Personen** 28 892. Seit dem Jahr 2000 mit 24 005 tätigen Personen ist ihre Zahl im gesamten Untersuchungszeitraum faktisch gestiegen, insgesamt um 20 Prozent.¹⁾ Der Anteil an der Gesamtzahl der Industriebeschäftigten in Sachsen erhöhte sich nur geringfügig von 11,0 Prozent im Jahr 2000 auf 11,4 Prozent im Jahr 2008 (vgl. Tab. 1.2.2).

Die Entwicklung der **Entgelte** verlief ähnlich wie die der tätigen Personen (vgl. Tab. 1.3.2). Von 449 Millionen € im Jahr 2000 stieg die Summe der (Brutto-)Entgelte auf 639 Millionen € im Jahr 2008. Die Anteilswerte der Entgelte lagen durchgehend unter denjenigen der tätigen Personen, im Jahr 2000 bei 8,6 Prozent und 2008 bei 8,9 Prozent. Das bedeutet, dass das mittlere (Brutto-)Entgelt je tätiger Person im Erzgebirgskreis mit 22 100 € um knapp ein Viertel unter dem sächsischen Mittelwert von 28 350 € lag (2008).

Der **Gesamtumsatz** lag im Jahr 2000 bei 2,1 Milliarden € und stieg bis 2008 auf 3,7 Milliarden € (vgl. Tab. 1.4.2). Der Anteil des Gesamtumsatzes des Erzgebirgskreises am sächsischen Gesamtumsatz in der Industrie lag bis 2004 bei gleichbleibend rund sieben Prozent. Bis 2008 sank er auf 6,3 Prozent. Der Gesamtumsatz je tätiger Person lag 2008 mit 128 000 € um knapp die Hälfte (45 Prozent) unter dem sächsischen Durchschnittswert von 231 000 €.

Der **Auslandsumsatz** lag im Jahr 2000 bei 358 Millionen € und stieg bis 2007 auf 949 Millionen €. 2008 sank er um 2,8 Prozent auf 923 Millionen € (vgl. Tab. 1.5.2). Dies war bereits ein Anzeichen für die einsetzende Wirtschaftskrise. Von 2000 bis 2007 hatte sich der Auslandsumsatz nahezu verdreifacht. Der Anteil des Auslandsumsatzes des Erzgebirgskreises am Sachsenwert betrug im Jahr 2000 4,5 Prozent, stieg dann bis 2005 auf 5,0 Prozent, zuletzt (2008) lag er bei 4,6 Prozent. Der Auslandsumsatz je tätiger Person erreichte im Erzgebirgskreis 2008 mit knapp 32 000 € einen Wert, der gut 40 Prozent des sächsischen Durchschnitts von rund 78 400 € entsprach.

Die **Exportquote** ist tendenziell gestiegen. Im Jahr 2000 hatte sie bei 16,7 Prozent gelegen und 2007 bei 25,5 Prozent. Zuletzt lag sie 2008 bei 24,9 Prozent (vgl. Tab. 1.6.2).

Die **Struktur der Industrie** anhand der Merkmale Betriebe, tätige Personen und Gesamtumsatz zeigt Abbildung 2. Auf die Herstellung von Metallerzeugnissen entfiel 2008 rund ein Viertel aller Industriebetriebe, ein Drittel der tätigen Personen und gut ein Viertel des Gesamtumsatzes. Die Metallerzeugung und -bearbeitung hatte zwar geringere Anteile bei den Betrieben und Personen, beim Gesamtumsatz folgte dieser Bereich jedoch in einer Rangstufe mit dem Fahrzeugbau und der Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik an zweiter Stelle (vgl. Abb. 2 und Tab. 1.4.2). Das im Erzgebirgsraum traditionelle Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) war im Erzgebirgskreis 2008 mit 30 Betrieben ver-

treten, das ebenfalls traditionelle Textilgewerbe mit 25 Betrieben und das Bekleidungs Gewerbe mit noch 4 Betrieben (zum Vergleich 2000: 14 Betriebe).

Die **Herstellung von Metallerzeugnissen** (99 Betriebe) nimmt nach den tätigen Personen und dem Gesamtumsatz den ersten Rang unter den Industriebereichen des Erzgebirgskreises ein. Ihr Anteil an der Zahl der tätigen Personen dieses Bereiches insgesamt lag im Jahr 2000 bei knapp 24 Prozent und stieg bis 2004 auf 29 Prozent. Danach pegelte er sich bei ungefähr 28 Prozent ein. Der Umsatzanteil zeigte eine geringere Veränderung, im Jahr 2000 hatte er bei 21 Prozent gelegen, stieg zwischenzeitlich auf knapp 24 Prozent und fiel bis 2008 auf knapp 22 Prozent. Beim Auslandsumsatz erbrachte die Herstellung von Metallerzeugnissen im Erzgebirgskreis einen höheren Anteil am Sachsenwert insgesamt. Dieser Anteil zeigte jedoch eine sinkende Tendenz von rund 44 Prozent im Jahr 2000 auf gut 28 Prozent 2008. Die Exportquote bewegte sich im Untersuchungszeitraum in einer Größenordnung von rund einem Fünftel (vgl. Tab. 1.6.2).

Der **Maschinenbau** im Erzgebirgskreis (52 Betriebe) hatte im Untersuchungszeitraum bei den tätigen Personen einen Anteil am Sachsenwert in der Größenordnung zwischen rund acht und neun Prozent, zuletzt (2008) 8,4 Prozent (vgl. Tab. 2.2.9). Der Umsatzanteil bewegte sich in einer Größenordnung von rund fünf Prozent, 2008 waren es 4,7 Prozent (vgl. Tab. 2.4.9). Die Exportquote stieg von 17,1 Prozent im Jahr 2000 auf 24,3 Prozent 2008 (vgl. Tab. 2.6.9).

Der Bereich **Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik (DL)** (47 Betriebe) wird im Erzgebirgskreis durch die Teilbereiche Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung; -verteilung u. Ä. sowie Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren repräsentiert. Auf sie entfielen 39 Betriebe, rund 80 Prozent der tätigen Personen und des Gesamtumsatzes. Der Bereich DL zusammen im Erzgebirgskreis hatte im Jahr 2000 einen Anteil an der Zahl der tätigen Personen dieser Branche in Sachsen von 8,8 Prozent und 2008 von 9,6 Prozent (vgl. Tab. 2.2.10). Der Umsatzanteil betrug rund fünf Prozent (vgl. Tab. 2.4.10). Die Exportquote lag 2008 bei 16,1 Prozent und damit bei weniger als der Hälfte des Gesamtwertes in Sachsen.

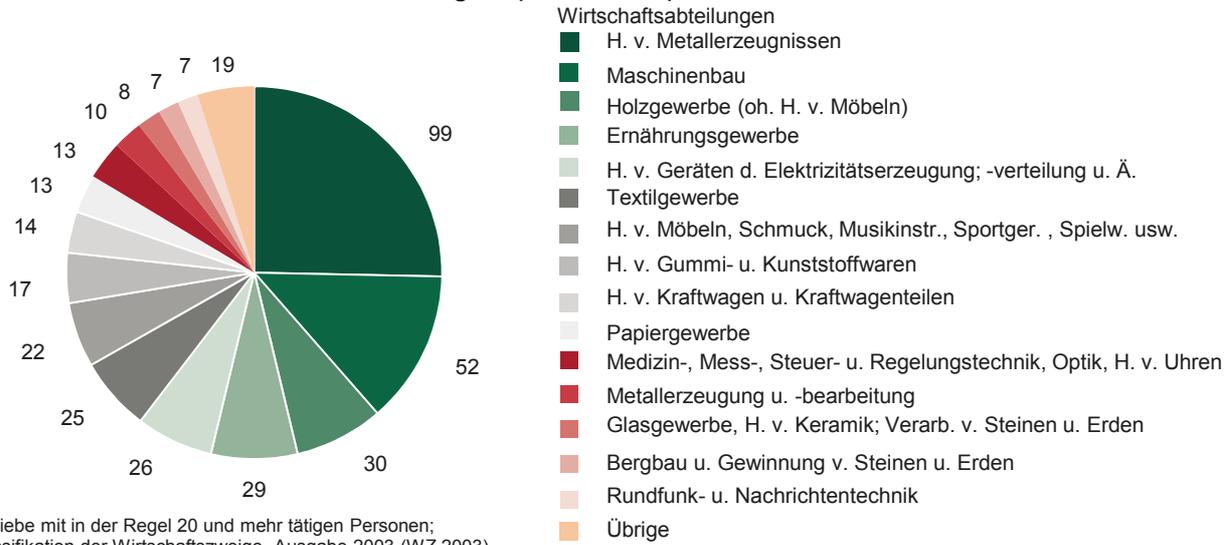
Das **Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)** (30 Betriebe) hatte im Untersuchungszeitraum bei den tätigen Personen einen Anteil an der Gesamtzahl dieses Bereiches in Sachsen von knapp einem Drittel (vgl. Tab. 1.2.2). Beim Gesamtumsatz lag der entsprechende Anteil jedoch bei unter zehn Prozent (vgl. Tab. 1.4.2) und beim Auslandsumsatz nur bei gut einem Prozent (vgl. Tab. 1.5.2). Das heißt, die Produktion dieses Bereiches (z. B. kunstgewerbliche Erzeugnisse) ist sehr personalintensiv.

Das **Textilgewerbe** (25 Betriebe) im Erzgebirgskreis hatte im Untersuchungszeitraum einen Anteil von rund 18 Prozent an der Zahl der tätigen Personen dieser Branche insgesamt. Der Umsatzanteil bewegte sich in einer vergleichbaren Größenordnung von unter 20 Prozent.

¹⁾ Zur Erläuterung dieser Entwicklung vergleiche den Hinweis in den Vorbemerkungen zur Ergebnisdarstellung auf Seite 7.

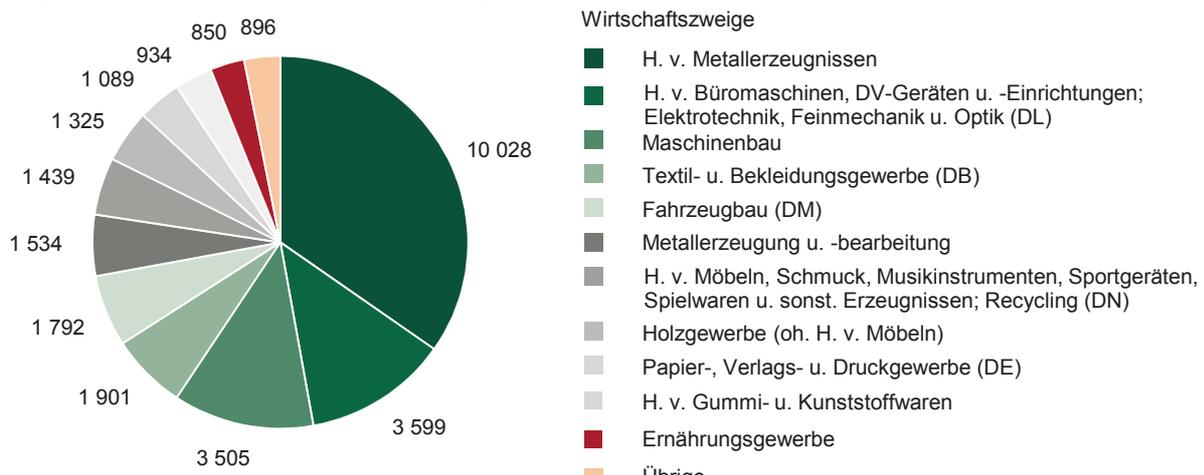
Abb. 2 Verarbeitendes Gewerbe (einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) des Erzgebirgskreises 2008 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Zahl der Betriebe nach Wirtschaftsabteilungen (391 Betriebe)



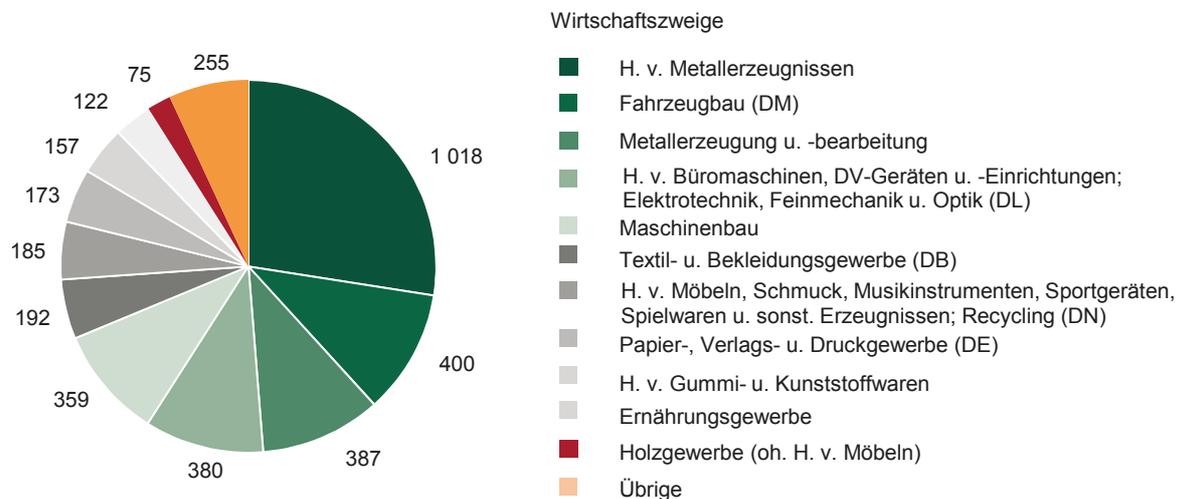
Betriebe mit in der Regel 20 und mehr tätigen Personen;
Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)

Tätige Personen nach Wirtschaftsabteilungen und -unterabschnitten (28 892 Personen)



Betriebe mit in der Regel 20 und mehr tätigen Personen;
Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)

Gesamtumsatz nach Wirtschaftsabteilungen und -unterabschnitten (3 704 Millionen €)



Betriebe mit in der Regel 20 und mehr tätigen Personen;
Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)